

München Dez. 2010

Wie alles begann und was bisher geschah...

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von PARTicipation,

PARTicipation ist dabei sich zu entfalten und hat, Dank Ihrem/Eurem Interesse und Ihrer/Eurer Unterstützung bereits eine ganz eigene und sehr positive Dynamik entwickelt. Zum Jahresende möchte ich Ihnen/Euch gerne eine kurze Zusammenfassung dessen geben, wie alles begann und was bisher geschah:

Der Wunsch, die Umsetzung der Inklusion wieder aktiv mit voran zu treiben, hat mich schon seit Jahren bewegt. In den Frühjahrswochen 2010, während meiner Teilnahme an der Gründerinnen Akademie, begann sich der Gedanke heraus zu kristallisieren, Eltern als starke Partner ihrer Kinder mit Behinderung bei der Entwicklung von Teilhabe und Inklusion zu unterstützen. Die Idee PARTicipation wurde geboren.

(...)

Ein weiterer elementarer Faktor war das Zusammentreffen mit Cornelia Broesskamp beim Weltkongress von Inclusion International im Sommer in Berlin. Die Arbeit von Parents for Inclusion (PI) in England, die Cornelia in Berlin vertreten hat, beinhaltet genau die Elemente, die mir für PART vorschwebten: Empowerment für Eltern von Kindern mit Behinderungen, sowie Fortbildungen in Inklusion für pädagogische Fachleute. PI hat mit dieser Arbeit bereits seit 20 Jahren Erfahrung und Erfolg.

Das Konzept von PART nahm erste konkrete Züge an. Schnell wurde allerdings klar, dass die vielen Mails zwischen England und München nicht ausreichten. Ein wirklicher Einblick in die Arbeit von PI war notwendig und so stellte mir Cornelia ein vielfältiges und interessantes Programm für einen einwöchigen Aufenthalt im November in London und Brighton zusammen.

In Frank Rief von Rief Media Design fand ich einen engagierten Grafikdesigner, der die Entwicklung der „Marke“ PARTicipation mit Überzeugung in die Hand genommen hat -und auch gleich noch dafür sorgte, dass ich etwas nach England mitzunehmen hatte. Durch die spontane Unterstützung von Christopher Baker von BAKER & HARRISON der das Exposé ins Englische übertrug und Jochen Büttner von MEOX Druck, der gerne den Druck übernahm, entstand ein erstes Hand-out.

Die Reise nach London hat mir sehr viel gegeben. Ich konnte das Engagement der Mitarbeiterinnen von PI erleben und das wunderbare Vertrauen spüren, das ihnen die Eltern bei den beiden Workshops entgegen brachten, an denen ich teilnehmen durfte. Eltern, die nach nur wenigen Kurseinheiten einen großen Schritt gemacht hatten, ihre Kinder mit ihren

Behinderungen willkommen zu heißen, so wie sie sind. Das war für mich sehr berührend und gleichzeitig motivierend und inspirierend. Ich habe erlebt, wie engagiert die Mitarbeiterinnen von PI in ihrer Arbeit aufgehen und wie offen und selbstbewusst diejenigen mit Behinderungen ihre Position vertreten. Ich habe gute und interessante Kontakte geknüpft und wunderbare Gastfreundschaft erfahren.

Das erste konkrete Ergebnis unserer gemeinsamen Planung in England ist nun die Zusage von Grundtvig<sup>1</sup> zur Finanzierung eines Vorbereitungsbesuchs von Cornelia im Februar in München. Den Antrag auf eine Grundtvig Lernpartnerschaft über zwei Jahre werden wir im Januar stellen. So wird PARTicipation nicht das Rad neu erfinden müssen, sondern kann von PI lernen.

(...)

Als kleines Weihnachtsgeschenk kam am 23.12. die Mitteilung von „Ideen Initiative Zukunft“<sup>2</sup>, dass PARTicipation nominiert wurde, sich im Rahmen der Kampagne in der dritten Januarwoche in einem dm Markt zu präsentieren. Diese Nominierung ist bereits mit 250 Euro dotiert. Sollte PARTicipation bei der lokalen Kundenabstimmung zum Gewinner gewählt werden, erhöht sich die Prämie auf 1000 Euro.<sup>3</sup> Die nächste Stufe könnte dann der dm-Nachhaltigkeitspreis sein.

So viel ist schon passiert, so viele Türen sind geöffnet und so viel ist noch zu tun! Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich für Ihr / Euer Interesse und Ihre / Eure Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

Freuen wir uns gemeinsam auf ein kreatives und dynamisches Jahr 2011 in dem sich PARTicipation weiter entwickeln wird.

Mit ganz herzlichen Grüßen



Stefanie Lehmann

---

<sup>1</sup> Europäisches Programm für lebenslanges Lernen. <http://www.na-bibb.de/index.php>

<sup>2</sup> Initiative zur Unterstützung nachhaltiger Zukunftsprojekte von dm und Unesco <http://www.ideen-initiative-zukunft.de/projekt/anzeigen/23595>

<sup>3</sup> Das hat tatsächlich geklappt. Große Freude!!!